

Wort zum Sonntag – 14. Juni 2020

Pfarrereingemeinschaft Wuppertal Südhöhen – Hl. Ewalde und St. Hedwig

Auch an diesem Wochenende möchten wir Euch/Sie weiterhin zum „getrennt-gemeinsamen“ Gebet und zur Bibelbetrachtung einladen. Mit dem dazu erscheinenden Wort zum Sonntag wollen wir unseren Zusammenhalt im Gebet vertiefen, wenn wir gemeinsam, egal an welchem Ort, im Geiste Gottes versammelt sind. Dazu folgende Gedanken von Gemeindeferentin Cordula Krause:

Liebe Menschen aus unseren Gemeinden!

Kurz ist die erste Lesung aus dem ersten Testament (AT), Buch Exodus, Kapitel 19, Verse 2-6 an diesem Sonntag. Doch dieser kurze Abschnitt aus dem Buch Exodus hat es in sich. Mit jedem Vers werden tiefgreifende Aussagen gemacht über Gott und über seine Beziehung zum Volk Israel, also zu den Menschen. Die Begriffe „Volk Israel“ oder „Volk Gottes“ stehen in unserer Glaubensgeschichte beispielhaft für alle Menschen, denen Gott in seinem Bundeswillen begegnen möchte, also auch für uns und unsere Gemeinden heute.

Schauen wir uns nun die Verse genauer an:

Mit „Wüste“ und „Berg“ wird uns gleich zu Beginn der Ort des Geschehens vorgestellt.

In biblischen Erzählungen sind „Wüste“ und „Berg“ Orte besonderer Gotteserfahrungen.

Auch von Jesus kennen wir aus den Evangelien, dass er zum Sprechen mit Gott in die Wüste oder auf einen Berg ging. Mit den Ortsangaben „Wüste“ und „Berg“ wird also unmissverständlich darauf hingewiesen, dass Gott und Mensch aufeinandertreffen und wir gleich teilnehmen an einer besonderen Offenbarung Gottes.

Dann ersteigt Mose den Berg. Der Ruf Gottes hat ihn getroffen und Mose, der eher stottert als frei reden kann, der ein impulsiver Totschläger war, aber dennoch zum Anführer wird, dieser Mose erhält einen Auftrag. Der Gott Israels, unser Gott, ist ein für Menschen erreichbarer Gott.

Er ruft, wen er will. Er ist nicht fern, er ist nah, menschennah.

Wie Mose können wir uns zu ihm aufmachen und sogar zu seiner Stimme werden.

Ein Mensch, auch ich, kann durch ihn gerufen und beauftragt werden.

Und dann kommt der Höhepunkt: In einem einzigen Satz spricht Gott aus, wer er für die Menschen ist und sein will: Gott ist der, der kraftvoll auf Adlerflügen trägt. Er ist also der, der aus Elend und Not, aus Sklaverei und Ungerechtigkeit, aus Ausbeutung und Fremdbestimmung herausbringt. Er ist der, der rettet und befreit. Keine Macht der Erde („Ägypten“ steht hier für diese fremdbestimmende Macht! Heute können Sie und ich andere mächtige Fremdbestimmer und -bestimmungen nennen.) kann ihn daran hindern. Das kraftvolle Handeln Gottes ist sichtbar. Alle seine Rettungstaten können also „gesehen“ werden. Und dann fordert er, Gott, auf zu hören.

Im Sehen und Hören wird hier der Bund zwischen Gott und den Menschen beschrieben.

*Menschen sind Gottes Augen- und Ohrenzeugen*innen und genau darin geheiligt.*

*Unsere Lesung erzählt also: Menschen sind in die Lebensgemeinschaft mit Gott hineingenommen. Begegnung und Verbundenheit mit dem Ich-bin-da-Gott machen heilig. Gott ist seinem Volk, also uns und allen Menschen, auf rettende, befreiende, beglückende, tröstende, herausfordernde, kraftvolle Weise nah. Wir sind seine Augen- und Ohrenzeugen*innen. Nicht einzelne, besonders Erwählte, sondern jede und jeder von uns wird befähigt, von den Augenblicken des eigenen Lebens zu erzählen, die an Liebe, Trost, Vergebung und Mitgefühl reich waren und deshalb aus Gott stammen. Als ein Königreich von Priestern (gemeint sind: mit Gott im Bund stehende Menschen, also Frauen und Männer, Junge und Alte, Jugendliche und Kinder, ..., die Gott erfahren und ihn verkünden können!) und als ein heiliges Volk gehören wir ihm – so wie die ganze Erde. Wertschätzung, Anerkennung, Berufung, Aufrichtung, Barmherzigkeit und Lebensstärkung gehen von ihm aus, betreffen jede und jeden von uns und befähigen zu (Nächsten-)Liebe und Gerechtigkeit. Das birgt sein Bund – damals, heute und für immer.*

Ich wünsche uns einen gesegneten Sonntag, Ihre Cordula Krause

Lesen Sie jetzt die oben genannten biblischen Texte in innerlicher Verbundenheit zu unseren Gemeinden und schließen mit dem Vater Unser.

Nachrichten und Informationen folgen auf Seite 2

Wort zum Sonntag - 14. Juni 2020 - Nachrichten und Informationen:

=> **Eigenständige Online-Anmeldemöglichkeiten** zu unseren Gottesdiensten:

<https://www.eventbrite.de/o/pfarreiengemeinschaft-sudhohen-wuppertal-30384275448>

Über dieses von Köln zur Verfügung gestellte System sind ab sofort selbstständige Anmeldungen zu den Gottesdiensten in Hl. Ewalde und St. Hedwig möglich. Sie müssen sich dazu lediglich kostenlos registrieren und dann bei den Gottesdienstterminen auf das entsprechende Kirchenbild klicken. Ein Ausdruck der Tickets ist nicht nötig. Rückmeldungen oder Fragen nehmen wir gerne entgegen.

=> In der Kirche Hl. Ewalde stehen 83 Plätze und in der Kirche St. Hedwig stehen 78 Plätze zur Verfügung. Während des Online-Anmeldevorgangs sehen Sie die Anzahl der noch freien Plätze

=> Dank Spenden aus der Gemeinde haben wir zu Gottesdienstbeginn in der Regel ausreichende Mundschutzmasken vorrätig. Sie brauchen also nicht extra wieder nach Hause fahren, wenn Sie ihre Maske vergessen haben :-)

=> Zur Feier unserer **Gottesdienste** lesen Sie bitte:

- Den Hinweis zur neu eingerichteten Online-Gottesdienstanmeldung
- Die Hinweise „**Gottesdienste in Corona-Zeiten**“ (**orange** Zettel)
- Die Übersicht „**Gottesdienste bis zum 28. Juni**“ (**dunkelblaue** Zettel)

=> Am kommenden Wochenende findet in den Gottesdiensten die **Caritas Sommerkollekte** statt. Vielleicht können Sie eine Überweisung vornehmen:

Unterhalt der Gemeinde St. Hedwig: DE68 3305 0000 0000 2455 30

Unterhalt der Gemeinde Hl. Ewalde: DE58 3305 0000 0000 2047 76

Stichwort Gemeindecaritas - Herzlichen Dank für Ihre Solidarität !

=> Hinweis auf die **Sommerferien**: In den kommenden Wochen werden wir die Gottesdienstzeiten für die Sommerferien, welche am Sa./So. 28./29. Juni beginnen, veröffentlichen. Wir werden dann am Samstagabend wieder zur „alten“ Regelung zurückkehren, nach der in Hl. Ewalde am 2. Samstag im Monat und in St. Hedwig am 4. Samstag im Monat eine Eucharistiefeier stattfindet. Am Sonntagmorgen werden an jedem Wochenende Gottesdienste zu den „normalen“ Zeiten stattfinden, jedoch evtl. nicht alle als Eucharistiefeiern, sondern teilweise auch als WortGottesFeiern.

=> **Offene Kirche**: Bis auf Weiteres ist die **Kirche St. Hedwig** während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag 15.00 – 18.00 und Mittwoch / Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr **geöffnet** und die **Kirche Hl. Ewalde** täglich von 9.00–19.30 Uhr **geöffnet**.

=> **Bitte denken Sie in Ihrem Gebet auch an unsere Verstorbenen**: Es verstarb zuletzt aus unseren Gemeinden: Evelyn Dänner und Barbara Golenia.

=> Gerne feiern wir die **Krankenkommunion** mit Ihnen. Dies ist sowohl zu Hause als auch an einem Kirchort möglich. Bitte melden Sie sich bei Markus Boos.

=> **Personalia**: *Am 21.6. verabschiedet sich Pfarrer Breidenbach von den Südhöhen und tritt in den Ruhestand. Eine Abschiedsfeier werden wir corona-bedingt später nachholen. Bis zur Klärung der Zukunft unserer Pfarreiengemeinschaft mit dem Erzbistum Köln (diese soll bis 2021 erfolgen) bleibt seine Stelle vakant. Ich bin zum „Pfarrverweser“ für ein Jahr ernannt worden. In allen priesterlichen Diensten wird uns ab sofort Pfarrer Benedikt Schmetz unterstützen. Pfarrer Gerd Stratmann*

Liebe Grüße, Pastoralreferent Markus Boos

PS: Diesen Gruß erhalten Sie per E-Mail oder unsere Webseiten. Bitte, geben Sie ihn an so viele Menschen wie möglich weiter, sowohl per Mail als auch ausgedruckt im Nachbarbriefkasten oder telefonisch in ihrem Umfeld! Und wenn sie voneinander erfahren, dass Hilfe fehlt oder möglich ist, geben Sie uns gerne auch weiterhin Bescheid. Ein weiterer solcher Gruß zum Sonntag ist auch in den kommenden Wochen geplant. Rückmeldungen gerne an

prboos@hedwig-st.de

Stand: 10.06.20